

MEDIENMITTEILUNG

Verleihung des vierten ENTERPRIZE am 18. September 2012

Einzigster schweizweiter Preis für Unternehmergeist in der Berufsbildung prämiert die vier innovativsten Projekte

Zürich, 27. August 2012 – Die Stiftung Enterprise und das Eidgenössische Hochschulinstitut für Berufsbildung EHB zeichnen am 18. September 2012 zum vierten Mal die unternehmerischsten und innovativsten Projekte in der beruflichen Aus- und Weiterbildung mit dem ENTERPRIZE aus. Eine unabhängige, hochkarätig besetzte Fachjury hat unter der Leitung des EHB aus über dreissig eingereichten Projekten die vier Finalisten gewählt. Mit ihren vorbildlichen Ansätzen konnten sich vier Initiativen qualifizieren, wobei sich letztere beide einen Preis teilen:

- **Auto Gewerbe Verband Schweiz / Sektion beider Basel**
- **Office pour l'orientation, la formation professionnelle et continue, Genève**
- **CallNet.ch, Branchenverband für Contact Center- und Kundenkontakt-Management**
- **Schweizer Verband technischer Bühnen- und Veranstaltungsberufe**

Der ENTERPRIZE ist schweizweit die einzige Auszeichnung für Unternehmergeist in der Berufsbildung. Die unabhängige Fachjury hat die über 30 eingereichten Projekte nach Kriterien wie Wirkungsgrad, Innovationsgehalt und unternehmerisches Handeln bewertet. „Die Breite und Innovationskraft der eingereichten Projekte war auch dieses Jahr wieder beeindruckend. Der Jury ist die Auswahl alles andere als leicht gefallen“, erklärt Ruth Gisi, Präsidentin EHB-Rat und Jurypräsidentin die Selektion der Finalisten. Der Gewinner wird bei der festlichen Preisverleihung am Dienstag, 18. September 2012 im Lake Side in Zürich, im Beisein von 200 bis 250 Gästen, bekannt gegeben. Er erhält unter anderem eine Siegesprämie von 10'000 Franken.

Der ENTERPRIZE 2012 steht unter dem Patronat des Schweizerischen Arbeitgeberverbandes. Er wird von der Stiftung „Perspektiven“ von Swiss Life und der Jacobs Foundation grosszügig unterstützt. „Uns ist es ein grosses Anliegen, auf die Bedeutung der Berufsbildung für die Schweiz und insbesondere für unser Unternehmertum hinzuweisen. Mit diesem Preis können wir dieses Anliegen wirkungsvoll unterstützen“, erklärt Bruno Pfister, CEO Swiss Life. Und Dr. Bernd Ebersold, CEO Jacobs Foundation ergänzt: „Die Projekte, die mit dem ENTERPRIZE ausgezeichnet werden, zeigen auf, wie innovativ, leistungsfreudig und kompetent Menschen

sind, die eine Berufsbildung abgeschlossen haben und wie unternehmerisch sie zum Wohle der Schweiz handeln.“

Die Enterprise Stiftung engagiert sich für unternehmerisches Denken und Handeln in der Berufsbildung. Alle zwei Jahre zeichnet sie gezielt Projekte mit einem Preis aus, die ein solches Handeln in der Berufsbildung wirkungsvoll und kreativ umsetzen. 2012 bereits zum vierten Mal. „Unternehmergeist ist für unsere Wirtschaft und Gesellschaft von grösster Bedeutung. Besonders am Herzen liegt mir dabei die Berufsbildung, die viele innovative, erfolgreiche und unternehmerisch denkende Persönlichkeiten hervorbringt“, begründet der Initiator des ENTERPRIZE, Gustav E. Seewer, sein Engagement.

Über die Enterprise Stiftung

Die Enterprise Stiftung wurde im Jahr 2002 von Gustav E. Seewer gegründet. Ausgehend von der Überzeugung, dass gesellschaftlicher Wandel und wirtschaftlicher Fortschritt untrennbar mit ganzheitlicher persönlicher Entwicklung gekoppelt sind, hat sich die Stiftung die Förderung des individuellen Unternehmergeistes in Wirtschaft und Gesellschaft zum Ziel gesetzt. Informationen zur Enterprise Stiftung und dem ENTERPRIZE unter www.enterprise-stiftung.ch oder unter www.enterprize.ch.

Über das Eidgenössische Hochschulinstitut für Berufsbildung EHB

Das Eidgenössische Hochschulinstitut für Berufsbildung (EHB) mit Standorten in Zollikofen, Lausanne, Lugano und Zürich ist die Expertenorganisation des Bundes für die Aus- und Weiterbildung von Berufsbildungsverantwortlichen, für die Berufsentwicklung sowie für Forschung in der Berufsbildung. Weitere Informationen finden Sie unter www.ehb-schweiz.ch.

Weitere Informationen:

Enterprise Stiftung

Dr. Andrea Leu, Geschäftsführerin

Klosbachstrasse 107, 8032 Zürich

T +41 43 305 05 90, andrea.leu@senarclens.com

EHB Eidgenössisches Hochschulinstitut für Berufsbildung

Thomas Brändli, Leiter Marketing & Kommunikation

Kirchlindachstrasse 79, PF, CH-3052 Zollikofen

+41 31 910 3736, thomas.braendli@ehb-schweiz.ch

Kurzporträts der Preisträger

1. Stadt der Berufe und Bildung (CdMF), Office pour l'orientation, la formation professionnelle et continue (OFPC), Genève (www.citedesmetiers.ch/)

Um auf die Herausforderungen, die sich am Arbeitsmarkt präsentieren, angemessen reagieren zu können, eröffnete das OFPC im September 2008 die sogenannte «Stadt der Berufe und Bildung». Die Einrichtung ist einzigartig in der Schweiz und vereinigt unter einem Dach einen Empfang mit Auskunftsstelle sowie ein umfassendes Angebot: Informationen zu Berufen sowie zur Berufsausbildung, Entwicklung von Projekten zur eigenen beruflichen Zukunft, Unterstützung bei der Suche der geeigneten Weiterbildung, Finanzierung der Ausbildung sowie das Finden einer Arbeitsstelle. Sämtliche Services sind gratis und können ohne Terminabsprache und Preisgabe der Identität in Anspruch genommen werden. Seit der Eröffnung haben über 70'000 Personen das Zentrum besucht und mehr als 350 Veranstaltungen fanden statt.

2. JCC – Junior Car Crack, Auto Gewerbe Verband Schweiz (AGVS) / Sektion beider Basel (www.agvsbsbl.ch)

2007 lancierte der AGVS Sektion beider Basel das Förderprogramm JCC – Junior Car Crack. Es zielt darauf ab, leistungsstarke und lernwillige Jugendliche aus dem Automobilgewerbe zu fördern. Das Konzept umfasst zwei Ebenen: die Motivationsförderung zu intensiverem Lernen durch Anreize sowie die Kompetenzsteigerung durch zusätzlichen, vertiefenden Unterricht und ergänzende Praktika. Dieses Pionierprogramm wird zurzeit 10 – 12 Lernenden (Automobil-Mechatroniker/-in) angeboten. Für den Erfolg ist entscheidend, dass alle drei Lernorte ihren Beitrag leisten: Auto Gewerbe Verband, Lehrbetrieb, Berufsfachschule. JCC verfolgt das Ziel, dem Automobilgewerbe gut ausgebildete und motivierte Berufsleute zuzuführen und in der Branche halten zu können.

3A. Fachfrau / Fachmann Kundendialog EFZ, CallNet.ch, Branchenverband für Contact Center- und Kundenkontakt-Management (www.callnet.ch)

Mitarbeitende eines Contact Centers haben bisher eine beliebige Berufslehre oder eine Matura absolviert und danach einen 6- bis 12-wöchigen Ausbildungslehrgang, meist „on the job“, durchlaufen. Die neue 3-jährige Grundbildung Fachfrau / Fachmann Kundendialog EFZ stellt im Bereich Kommunikationsberufe und Kundenmanagement einen Meilenstein dar. Sie wird seit

Herbst 2011 angeboten und richtet sich nicht nur an Mitarbeitende von spezialisierten, externen Contact Center, sondern wird auch vermehrt von Unternehmen aus anderen Dienstleistungs- und Pro-duktebereichen in Anspruch genommen. Das Pionierprojekt Fachfrau / Fachmann Kundendialog EFZ wurde im Jahre 2006 initiiert und 2011 realisiert. Heute sind rund 60 Lernende im Einsatz.

3B. Veranstaltungsfachfrau / -fachmann EFZ, Schweizer Verband technischer Bühnen- und Veranstaltungsberufe (www.svtb-astt.ch)

Auf dem Gebiet der Bühnen- und Veranstaltungstechnik fehlte in der Schweiz bisher eine berufliche Grundbildung. Veranstalter und Produzenten haben sich deshalb zusammengeschlossen und eine neue 4-jährige Ausbildung auf Stufe des Eidg. Fähigkeitszeugnisses (EFZ) konzipiert. Damit gelang es, nicht nur einen grundlegend neuen Beruf zu schaffen, sondern dies in einem Umfeld, das bisher wenig oder keine Erfahrungen mit Grundbildung hatte. Im August 2011 konnten 30 neue Lehrplätze geschaffen werden und es wird damit gerechnet, die Anzahl kontinuierlich zu erhöhen. Für Jugendliche ist dieser neue Beruf attraktiv und die rege Nachfrage lässt auf ein längerfristiges Bedürfnis schliessen.